



Stadt Leipzig

Amt für Wirtschaftsförderung

Förderprogramm für Wachstum und Kompetenz im Leipziger Mittelstand

-

Monitoringbericht 2015

Berichtszeitraum 10/2013 - 07/2015

Datenstand 24. Juli 2015

Bearbeiter

Jens Sommer-Ulrich

Wennemar de Weldige

Stadt Leipzig

Amt für Wirtschaftsförderung

04092 Leipzig

Tel.: 0341 123-5812

jens.sommer-ulrich@leipzig.de

www.leipzig.de/mittelstandsprogramm

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	1
1. Die Durchführung des Mittelstandsprogramms im Zeitraum August 2013 bis Juli 2015.....	1
1.1. Entwicklung der Maßnahmen und Verfahren	1
1.2. Der Verlauf des Mittelstandsprogramms September 2013 bis Juli 2015	3
1.3. Die Wirkungen des Mittelstandsprogramms.....	6
1.4. Die Zielgruppen des Mittelstandsprogramms.....	7
2. Beurteilung des Programms durch Antragsteller.....	10
3. Bedarfe Leipziger Unternehmen eine Auswertung der Leipziger Unternehmensbefragung 2014....	14
4. Beurteilung des Programms durch das Amt für Wirtschaftsförderung	15
5. Ausblick.....	16
Anhang A.....	1

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Anzahl der Anträge und Zuwendungsbescheide im Mittelstandsprogramm, 01.09.2013 bis 24.07.2015.....	3
Abbildung 2: Fragenkomplex Zufriedenheit.....	11
Abbildung 3: Beurteilung der Zufriedenheit.....	11
Abbildung 4: Fragenkomplex Verhalten	12
Abbildung 5: Haben Sie auch Anträge bei der SAB gestellt?	12
Abbildung 6: Wie wurden Sie auf das Mittelstandsprogramm aufmerksam?.....	13
Abbildung 7: Würden Sie das Mittelstandsprogramm weiterempfehlen?	13
Abbildung 8: Erweiterungshinderungsgründe Leipziger Unternehmen, Anteil.....	15

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Maßnahmen des Mittelstandsprogramms im Überblick	2
Tabelle 2: Anzahl der Unternehmen und Anträge im Mittelstandsprogramm, 01.09.2013 bis 24.07.2015 .	4
Tabelle 3: monetäre Kennzahlen im Mittelstandsprogramm, 01.09.2013 bis 24.07.2015.....	5
Tabelle 4: Anträge, Förderfälle, ausgezahlte und gebundene Fördermittel nach Maßnahmen.....	6
Tabelle 5: Beschäftigungsentwicklung der in der Bestandspflege geförderten Unternehmen (beendete Maßnahmen)	7
Tabelle 6: Beschäftigungsentwicklung der Gründungsförderung geförderten Unternehmen (beendete Maßnahmen)	7
Tabelle 7: geförderte Unternehmen nach Alter des Unternehmens und Beschäftigtengrößenklassen.....	8
Tabelle 8: geförderte Unternehmen nach Branche	9

0. Einleitung

Das *Förderprogramm für Wachstum und Kompetenz im Leipziger Mittelstand 2013 bis 2015* wurde mit Ratsbeschluss vom 19.06.2013 verabschiedet. Über die weitere Arbeit des Programms und dessen inhaltliche und finanzielle Ausstattung soll die Verwaltung dem Stadtrat bis zum 2. Quartal 2015 eine Beschlussvorlage vorlegen. Mit Einrichtung des Programms wurde deswegen ein Monitoring eingerichtet, das die konkrete Umsetzung des Programms beobachtet. Neben der regelmäßigen Berichterstattung im Amt für Wirtschaftsförderung wurde aus diesem Monitoring der hier vorgelegte Bericht entwickelt.

Der Monitoringbericht 2015 bezieht sich auf den Projektzeitraum Oktober 2013 bis Juli 2015 und ist in vier Teile gegliedert. In einem ersten Teil werden die entwickelten Maßnahmen im Programm und die Abrufzahlen vorgestellt. Der zweite Teil gibt mittels einer Befragung der Antragsteller deren Sicht auf Eckpunkte des Programms wieder. Der dritte Teil stellt potentielle Bedarfe Leipziger Unternehmen mittels der im Jahr 2014 vom Amt für Wirtschaftsförderung (AfW) durchgeführten Unternehmensbefragung dar. Der letzte Teil präsentiert die Sicht der Durchführer, also des Amts für Wirtschaftsförderung, auf das Programm. Zum Schluss wird ein Ausblick auf die Schwerpunktsetzung der Förderung bei möglicher Programmfortführung gegeben.

1. Die Durchführung des Mittelstandsprogramms im Zeitraum August 2013 bis Juli 2015

1.1. Entwicklung der Maßnahmen und Verfahren

Nach dem Ratsbeschluss vom 19.06.2013 begann im AfW die Erarbeitung von „Maßnahmensteckbriefen“ zu den beschlossenen Programmlinien. Insgesamt wurden 10 Maßnahmensteckbriefe entwickelt, die den Rahmen für Förderentscheidungen im Amt festlegten. Im Laufe des Jahres 2014 wurden zwei weitere Maßnahmensteckbriefe entwickelt. Die Maßnahmen 1-7 und 11-12 sind der Bestandsförderung zuzuordnen, die Maßnahmen 8 und 9 der Gründungsförderung und die Maßnahme 10 der Ansiedlungsförderung (Tabelle 1). Die Maßnahmensteckbriefe werden anhand der laufenden Förderfälle intern evaluiert und an Bedarfe der Unternehmen und an überarbeitete Förderziele der Wirtschaftsförderung angepasst.

Das Verfahren zur Förderentscheidung stellt sich wie folgt dar: Anträge konnten seit August 2013 bei der Wirtschaftsförderung gestellt werden. Die ersten Zuwendungsbescheide wurden im Rahmen der Mittelstandssprechstunde des OBM und des BM für Wirtschaft und Arbeit im September 2013 erteilt.

Tabelle 1 Maßnahmen des Mittelstandsprogramms im Überblick

	Maßnahme	Förderziel	Förderart
1	Kreativbrief – Transfer von kreativen Ideen in kleine Unternehmen	Vernetzung von KMU mit der Leipziger Kreativwirtschaft Verbreiterung der Angebotsbasis von Unternehmen	Zuschuss zu Dienstleistungen
2	Managementhilfe – Managementhilfe in KMU	Stärkung der strategischen Kompetenzen des „mitarbeitenden“ Unternehmers zur Wachstumsentwicklung	Zuschuss zu Personalkosten
3	Betriebe im Wandel – juristische Begleitung	Bestandspflege in Krisen oder Veränderungssituationen	Zuschuss zu Dienstleistungen
4	Betriebe im Wandel – wachstumsbedingte Standortverlagerung/-erweiterung	Generierung von Unternehmenswachstum in Umsatz und Mitarbeiterzahl	Zuschuss zu Dienstleistungen
5	Betriebe im Wandel – Gemeinschaftliches Marketing	Bestandspflege in vom Unternehmen nicht beeinflussbaren Marktsituationen	Zuschuss zu Dienstleistungen
6	Mittelstand überregional / international – Gutachten und Marktstudien für KMU	Stärkung der Kompetenzen für Wachstumsprozesse	Zuschuss zu Dienstleistungen
7	Mittelstand überregional / international – Messeauftritte	Stärkung der Kompetenzen für Wachstumsprozesse	Zuschuss Dienstleistungen
8	Geld und Raum für Gründung – Meistergründungsprämie	Stärkung Gründerklima	Prämie
9	Geld und Raum für Gründung – Räumen für innovative Existenzgründer	Stärkung Gründerklima für innovative Unternehmen	Zuschuss zu Mietkosten
10	Neuansiedlung in Leipzig	Erhöhung des Unternehmensbestandes	Prämie
11	Zukunft Mittelstand – Markteinführung innovativer Produkte	Stärkung der Wachstumsprozesses Verbreiterung der Angebotsbasis	Zuschuss zu Dienstleistungen
12	Mittelstand überregional / international – Projektförderung Wirtschaftsförderung zur Unterstützung von Maßnahmen die auf mehrere Unternehmen zielen	Stärkung der Kompetenzen für Wachstumsprozesse	Dienstleistungen

Quelle: Eigene Darstellung.

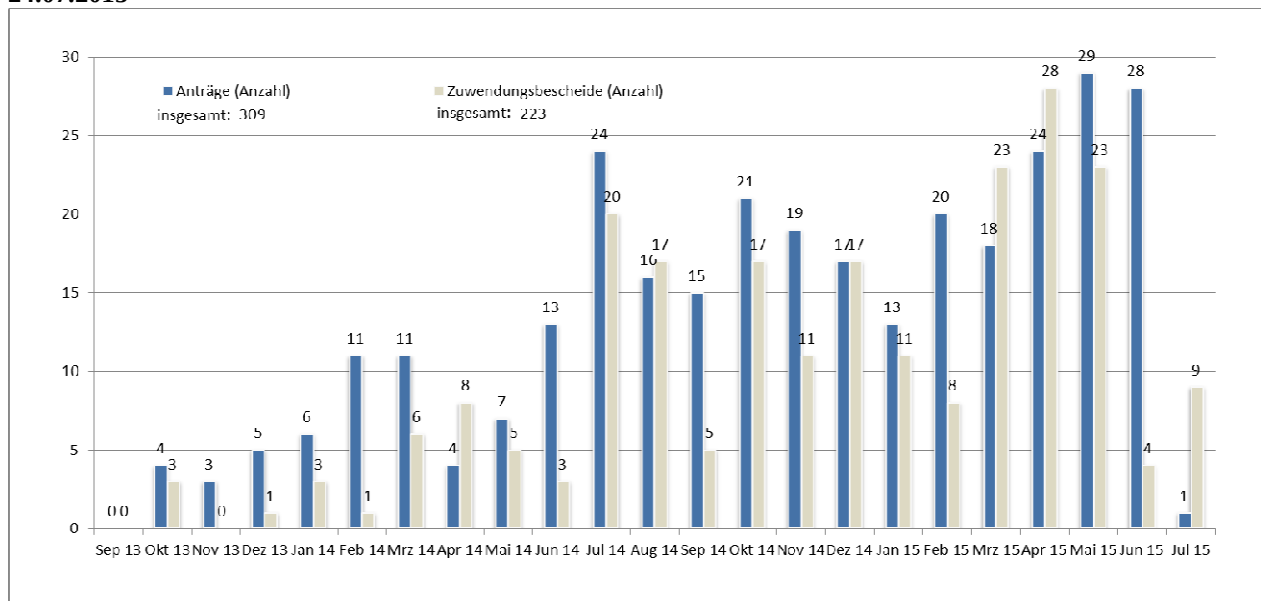
Eine Bearbeitung der Anfragen und Anträge zum Programm erfolgt durch alle Mitarbeiter im Amt für Wirtschaftsförderung. Einmal pro Woche findet eine Vorentscheidungsrunde unter Beteiligung der Mitarbeiter durch die Projektleitung statt. Im Anschluss werden die Anträge in der Dienstberatung des Amtsleiters entschieden. Eine Ausnahme bildet die „Meistergründungsprämie“. In dieser Maßnahme arbeitet das AfW eng mit der Handwerkskammer zu Leipzig zusammen. Zu jedem Antrag gibt es eine Stellungnahme zum Gründungskonzept durch die HWK. Eine Vergabekommission mit je einem Vertreter des AfW, der HWK und einem Leipziger Handwerksunternehmer treffen sich einmal im Quartal um die eingegangenen Anträge zu prüfen, zu bewerten und eine Empfehlung zur Förderung durch das Amt zu geben.

Potentielle Antragsteller werden durch alle Mitarbeiter des AfW und über die Internetseite www.leipzig.de/mittelstandsprogramm informiert. Darüber hinaus werden die Unternehmen über zielgruppenorientierte Veranstaltungen, Plakataktionen, Flyer, Postkarten und Radiowerbung auf das Programm aufmerksam gemacht (siehe Anhang A). Im Jahr 2014 wurde eine dementsprechende Marketingstrategie entwickelt.

Auf der Internetseite kann auch das Antragsformular herunter geladen werden. Zudem wird der Antragsteller mittels eines Merkblatts über die erforderlichen Unterlagen zu

Antragstellung informiert. Grundsätzlich wird den potentiellen Antragstellern vor Antragstellung empfohlen, Kontakt mit den Mitarbeitern des AfW aufzunehmen. Wie in Kapitel 1.2 gezeigt wird, entstehen im Laufe des Förderverfahrens sehr viele Unternehmenskontakte und die Ablehnungsquote von Anträgen wird dadurch sehr gering gehalten. Insgesamt ist der Aufwand zur Vorberatung als hoch und das Ergebnis qualitativ sehr gut einzuschätzen.

Abbildung 1: Anzahl der Anträge und Zuwendungsbescheide im Mittelstandsprogramm, 01.09.2013 bis 24.07.2015



Quelle: Eigene Darstellung.

1.2. Der Verlauf des Mittelstandsprogramms September 2013 bis Juli 2015

Die Einführung eines solchen Programms folgt einer Anlaufkurve, wie in Abbildung 1 ersichtlich. Seit Juni 2014 haben sich die Zahl der Antragseingänge auf dem Niveau von 15 bis 20 Anträge je Monat verstetigt. Die Monate April bis Juni 2015 zeigten mit 24, 29 und 28 ein deutlich höheres Antragsaufkommen. Dies veranlasste das Amt für Wirtschaftsförderung einen Bewilligungsstopp für Anträge nach dem 11.06.2015 auszusprechen, da die bewilligten Mittel und die Antragsummen der aufgelaufenen Anträge das Budget um ca. 120.000 € überstieg.

Die Antragszahlen zeigen, dass das Programm bei den Unternehmen angekommen ist. Im ersten Halbjahr 2015 wurden, durch die unerwartet gute Antragsentwicklung im zweiten Quartal, damit fast ähnlich viele Anträge (133) gestellt, wie im gesamten Jahr 2014 (164).

Insgesamt hatte das Mittelstandsprogramm bis zum 24.07.2015 309 Anträge von 242 Unternehmen zu verzeichnen. 223 Anträge konnten für 187 Unternehmen positiv beschieden werden. 141 Förderungen wurden bisher abgeschlossen und ausgezahlt. Tabelle 2 gibt einen Überblick über wichtige Kenngrößen des Programms im Zeitablauf, zudem lassen sich daraus wichtige Quoten ableiten.

Tabelle 2: Anzahl der Unternehmen und Anträge im Mittelstandsprogramm, 01.09.2013 bis 24.07.2015

	2013	2014	2015	Insgesamt
Anzahl durchgeführter Beratungsgespräche mit Unternehmen	131	251	176	558
Anzahl beratener Unternehmen	88	215	234	414*
Anzahl antragstellender Unternehmen	12	136	114	242*
darunter Cluster	12	84	82	180*
Anzahl der Anträge	12	164	133	309
Anzahl zurückgezogener Anträge	-	10	17	27
Anzahl abgelehnter Anträge	-	2	21	23
Anzahl bewilligter Anträge	4	113	106	223
Anzahl ausgezahlter (beendet positiv beschiedener) Anträge	1	68	72	141

Quelle: Eigene Darstellung. * Insgesamt weicht von Summe über die drei Jahre ab, da ein Unternehmen in mehreren Jahren beraten und Antrag gestellt haben kann

Bezogen auf die antragstellenden Unternehmen werden im Durchschnitt 1,7 Unternehmen beraten, damit ein Unternehmen einen Antrag stellt. Mit 1,3% ist die Ablehnungsquote sehr gering. Der Anteil zurückgezogener Anträge liegt bei ca. 9% und spiegelt größtenteils den Anteil an Unternehmen wider, die sich erst nach Antragstellung durch die Mitarbeiter des AfW beraten lassen haben und dann ihren Antrag überarbeiten wollen. Bei 309 Anträgen und 223 Bewilligungen befinden sich aufgrund fehlender Mittelausstattung noch 36 Anträge im Entscheidungsverfahren. Die Verwaltung prüft, ob für das Jahr 2015 aufgrund des geringeren Mittelabrufes in den Vorjahren für 2015 zusätzliche Mittel bereit gestellt werden können. Den Antragstellern wurde auf Wunsch ein s.g. vorzeitiger Maßnahmenbeginn gewährt. Daher könnten alle förderunschädlich auch vor Erteilung eines Bescheids mit ihrer Maßnahme beginnen, allerdings mit der Gefahr nicht gefördert zu werden.

Die durchschnittliche Fördersumme beträgt ca. 3.590,- €. Die Förderung je Unternehmen kann höher ausfallen, da bis zu 3 Maßnahmen im Jahr je Unternehmen gefördert werden können. Zu beachten ist, dass im Programm nicht investive Maßnahmen gefördert werden und eine Förderung nur nachrangig zu Bundes- und Landesförderprogrammen erfolgen kann. Das Mittelstandsprogramm entwickelt nicht nur einen unmittelbaren Effekt bei den geförderten Unternehmen, sondern löst auch einen mittelbaren Effekt bei weiteren Leipziger Unternehmen aus. Dies geschieht im Rahmen von Aufträgen, die durch das Programm zustande kommen. Da es sich um eine 50% Förderung mit Höchstbetragsbegrenzung handelt, fallen die Auftragssummen mindestens doppelt so hoch aus. So erbrachte eine Rechnung für die Maßnahme „Kreativbrief“, dass im Durchschnitt mit 1 Euro Fördersumme 2,7 Euro Auftragsvolumen in Leipzig vergeben werden konnten.

Der Mittelabruf für das Jahr 2014 beträgt 242.004 €. Hinzu kommen noch Mittel, die für 2014 gebunden, aber durch die Antragsteller erst 2015 abgerechnet werden (in Summe ca. 95.000€). Für das Marketing des Programms wurden ca. 26.000 € verausgabt. Damit können für das Jahr 2014 363.004 € Programmkosten angegeben werden. Für das Jahr 2015 wurden bereits im ersten Halbjahr die zur Verfügung stehenden Mittel gebunden.

Tabelle 3: monetäre Kennzahlen im Mittelstandsprogramm, 01.09.2013 bis 24.07.2015

	2013	2014	2015	Insgesamt
Ausgezahlte Fördermittel	5.000	242.004 plus in 2014 gebundener Mittel, die 2015 ausgezahlt wurden 73.290	119.006	261.010
Kosten der Marketingmaßnahmen		26.000	7.901	33.901
Summe der verausgabten Mittel	5.000	341.294	126.907	473.201
Noch nicht ausgezahlter aber gebundener Mittel	0	21.710	323.093	344.803

Quelle: Eigene Darstellung.

Die am häufigsten in Anspruch genommenen Maßnahmen sind der Kreativbrief (70) und die wachstumsbedingte Standortverlagerung (49), gefolgt von der Meistergründungsprämie (32) und der Managementhilfe (21). Dies schlägt sich unmittelbar im Volumen der gesamten Mittelabrufe je Maßnahmen nieder. Da die Ansiedlungsförderung höherer maximale Fördervolumen je Antragsteller erlaubt, ist hier ein vergleichbar hohes Volumen im Mittelabruf bei geringeren Antragszahlen sichtbar. Tabelle 4 stellt die Verteilung der Anträge und Bewilligungen nach Maßnahmen und ausgezahlten Fördermitteln sowie die Verteilung der bisher gebunden Mittel für das Jahr 2015 (incl. Übertrag 2014) dar.

77,5% der Bewilligungen beziehen sich auf Maßnahmen der Bestandsförderung, 17,5% auf Maßnahmen der Gründungsförderung und 5% auf Maßnahmen der Ansiedlungsförderung. Bei den ausgezahlten und gebunden Fördermitteln werden 76,5% für Maßnahmen der Bestandsförderung ausgegeben, 12,5% für Maßnahmen der Gründungsförderung und 11% für Maßnahmen der Ansiedlungsförderung.

Zu berücksichtigen ist allerdings, dass die Maßnahmeneinteilung der Zielorientierung des Programms insgesamt dient aber keine Einschränkungen bezüglich der Antragsteller besitzt. So können junge, gut entwickelte Unternehmen auch auf Maßnahmen der Bestandsförderung zugreifen.

Tabelle 4: Anträge, Förderfälle, ausgezahlte und gebundene Fördermittel nach Maßnahmen

Maßnahme		Anzahl der Anträge	Anzahl der Bewilligungen	Ausgezahlte Fördermittel	Gebundene noch nicht ausgezahlte Fördermittel
1	Kreativbrief – Transfer von kreativen Ideen in kleine Unternehmen	96	70	91.016	109.271
2	Managementhilfe – Managementhilfe in KMU	28	21	30.646	49.566
3	Betriebe im Wandel – Gutachten	2	2	2.000	2.000
4	Betriebe im Wandel – Wachstumsbedingte Standortverlagerung	64	49	139.495	62.324
5	Betriebe im Wandel – Gemeinschaftliches Marketing	2	1	0	5.000
6	Mittelstand überregional / international – Gutachten und Marktstudien für KMU	4	3	3.440	2.500
7	Mittelstand überregional / international - Messeauftritte	45	21	30.462	17.664
8	Geld und Raum für Gründung – Meistergründungsprämie	33	32	77.500	2.500
9	Geld und Raum für Gründung – Räumen für innovative Existenzgründer	10	7	8.049	10.978
10	Neuansiedlung in Leipzig	15	11	8.000	77.000
11	Zukunft Mittelstand – Markteinführung innovativer Produkte	6	3	10.691	0
12	Mittelstand überregional / international – Projektförderung Wirtschaftsförderung zur Unterstützung von Maßnahmen die auf mehrere Unternehmen zielen	3	3	38.000	5.000
Gesamt		309	223	439.300	344.803
Nachrichtlich					
Bestandsförderung		249	173	345.750	254.325
Gründungsförderung		43	39	85.549	13.478
Ansiedlung		15	11	8.000	77.000

Quelle: Eigene Darstellung. Stand 24.07.2015.

1.3. Die Wirkungen des Mittelstandsprogramms

14 der 51 (abschließend) in der Bestandspflege geförderten Unternehmen konnten zusätzliche Arbeitsplätze schaffen (Tabelle 5). Insgesamt stellten diese 18 neue Mitarbeiter ein (Erhebung März 2015). Vor den Maßnahmen des Mittelstandsprogramms gab es 312 Mitarbeiter in den Unternehmen, nach der Durchführung dieser 330. Daraus resultiert ein Wachstum von 5,8% in den geförderten Unternehmen. Zum Vergleich wuchs die SV-pflichtige Beschäftigung in Leipzig im Zeitraum Juni 2013 bis Juni 2014 um 4,9%. Das Wachstum der geförderten Unternehmen kann natürlich nicht ausschließlich auf das Mittelstandsprogramm

zurückgeführt werden, da z. B. die Selbstauswahl der antragstellenden Unternehmen zu wachstumsaffinen Unternehmen hin verzerrt sein kann.

Tabelle 5: Beschäftigungsentwicklung der in der Bestandspflege geförderten Unternehmen (beendete Maßnahmen)

Indikator	Anzahl
Anzahl geförderter Unternehmen mit beendeter Maßnahme	51
Anzahl gewachsener Unternehmen	14
Anzahl der Mitarbeiter vor Maßnahme	312
Anzahl der Mitarbeiter nach Maßnahme	330
Anzahl geschaffener Mitarbeiter (absolut)	18
Anzahl geschaffener Mitarbeiter (in Prozent)	5,8

Quelle: Eigene Darstellung.

In den Maßnahmen der Gründungsförderung konnten 39 Unternehmen (abschließend) gefördert werden (Tabelle 6). Diese Unternehmen beschäftigen 96 Mitarbeiter. Bei den Meistergründungsprämien handelt es sich überwiegend um Ein-Personen-Gründungen. Vier Meistergründer konnte gefördert werden, welche Bestandsunternehmen mit mehreren Mitarbeitern übernommen haben.

Tabelle 6: Beschäftigungsentwicklung der Gründungsförderung geförderten Unternehmen (beendete Maßnahmen)

Indikator	Anzahl
Anzahl geförderter Unternehmen mit beendeter Maßnahme	39
Anzahl der Mitarbeiter	96

Quelle: Eigene Darstellung.

Ein Erfolg des Programms ist auch die Ansiedlungsförderung von bisher 11 Unternehmen, was zu bisher 82 zusätzlichen Arbeitsplätzen in Leipzig beitragen wird.

Somit konnte insgesamt die Schaffung von 196 Arbeitsplätzen in Leipzig durch das Mittelstandsprogramm gefördert werden.

Von den oben dargestellten kurzfristigen Arbeitsplatzeffekten sind die langfristigen Wirkung der Maßnahmen zu unterscheiden, die allerdings nur schwer bzw. unzureichend meßbar sind. Das Programm erzielt weitergehende Wirkungen außerhalb der eigentlichen Projektlaufzeit. Solche Wirkungen liegen in der Erhöhung der Marktdurchdringung, Erhöhung der Produktivität, der Rentabilität, Innovationsneigung und -fähigkeit. Der Aufwand, diese Effekte meßbar zu machen, ist unverhältnismäßig hoch, da Vergleichsgruppen identifiziert und beobachtet werden müssen. Dieser Aufwand wird selbst bei Bundes- und Landesprogrammen nicht betrieben. Es ist jedoch geplant, bei ausreichender Programmlaufzeit ein Verbleibs- und Entwicklungsmonitoring durchzuführen.

1.4. Die Zielgruppen des Mittelstandsprogramms

Insgesamt waren in 51% der geförderten Unternehmen jünger als drei Jahre und konnten so in der Gründungsphase unterstützt werden (Tabelle 7). Die Maßnahmen mit hohem Anteil junger Unternehmen sind die Markteinführung innovativer Produkte und

der Kreativbrief. Die Managementhilfe, die Standorterweiterungs-/verlagerungsförderung und die Messförderung unterstützt vorrangig ältere Unternehmen.

Ebenfalls ersichtlich ist, dass das Programm eher die kleinsten und kleinen Unternehmen erreicht (89% der Förderfälle). Dies ist aber aufgrund der Nachrangigkeit zu anderen Förderprogrammen und wegen der geringeren Fördervolumen nicht überraschend. Die Standorterweiterungs-/verlagerungsförderung und die Förderung von Überregionalisierungsstudien erreichen auch mittlere Unternehmen mit mehr als 10 Mitarbeitern.

Tabelle 7: geförderte Unternehmen nach Alter des Unternehmens und Beschäftigtengrößenklassen

	Anzahl der geförderten Unternehmen je Maßnahme	Alter des Unternehmens		Anzahl der Beschäftigten (incl. Inhaber)			
		bis 3 Jahre	älter als 3 Jahre	1 bis 4	5 bis 9	10 bis 49	über 50
Kreativbrief – Transfer von kreativen Ideen in kleine Unternehmen	70	38	32	58	7	5	0
Managementhilfe – Managementhilfe in KMU**	20	5	15	13	5	1	1
Betriebe im Wandel – Gutachten	2	1	1	2	0	0	0
Betriebe im Wandel – Wachstumsbedingte Standortverlagerung	48	12	36	29	9	10	0
Betriebe im Wandel – Gemeinschaftliches Marketing	1	0	0	0	0	0	0
Mittelstand überregional / international – Gutachten und Marktstudien für KMU	3	1	2	1	0	2	0
Mittelstand überregional / international - Messeauftritte	18	5	13	14	2	2	0
Geld und Raum für Gründung – Meistergründungsprämie	32	31	1	29	2	1	0
Geld und Raum für Gründung – Räumen für innovative Existenzgründer	7	7	0	4	3	0	0
Neuansiedlung in Leipzig	11	4	7	1	7	3	0
Zukunft Mittelstand – Markteinführung innovativer Produkte	3	3	0	2	0	1	0
nachrichtlich:							
gesamt (absolut)*	187	95	92	134	32	20	1
gesamt (in Prozent)	100	50,8	49,2	71,7	17,1	10,7	0,5
davon Clusterunternehmen							
absolut	136	62	74	95	24	16	1
Anteil (in Prozent)	100	45,6	54,4	69,9	17,6	11,8	0,7

Quelle: Eigene Darstellung. * Weicht von der Summe über die Einzelmaßnahmen ab, da ein Unternehmen in mehreren Maßnahmen gefördert worden sein kann. ** Weicht von Anzahl der Bewilligungen ab, da ein Unternehmen zwei mal gefördert wurde.

In 41 Förderfällen konnten 35 (18%) Unternehmen aus dem Produzierenden Gewerbe gefördert werden. Berücksichtigt man, dass in Leipzig 5,1% der Betriebe diesem Wirtschaftszweig zuzuordnen sind, kann dies als Schritt zur Stärkung eben dieses Zweigs gewertet werden. Dennoch möchte das Amt für Wirtschaftsförderung zukünftig mehr Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit dem Programm ansprechen.

Die Managementhilfe, die Messerförderung und Überregionalisierungsstudien sind die Maßnahmen, welche das Produzierende Gewerbe bisher überdurchschnittlich ansprechen.

Tabelle 8: geförderte Unternehmen nach Branche

	Wirtschaftszweig						
	Landwirtschaft	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungen	davon			
				Handel, Instandhaltung, Verkehr, Gastgewerbe	IKT	Finanz-, Versicherungsleistungen, Grundstück- und Wohnungswesen, Unternehmensdienstleister	öffentliche oder sonstige DL
Kreativbrief – Transfer von kreativen Ideen in kleine Unternehmen	0	7	63	18	15	20	10
Managementhilfe – Managementhilfe in KMU**	0	3	17	1	7	8	1
Betriebe im Wandel – Gutachten	0	0	2	0	1	1	0
Betriebe im Wandel – Wachstumsbedingte Standortverlagerung	0	8	40	12	8	17	3
Betriebe im Wandel – Gemeinschaftliches Marketing	0	0	1	0	0	0	1
Mittelstand überregional / international – Gutachten und Marktstudien für KMU	0	0	3	0	1	2	0
Mittelstand überregional / international - Messeauftritte	0	6	12	0	4	5	3
Geld und Raum für Gründung – Meistergründungsprämie	0	14	18	7	0	1	10
Geld und Raum für Gründung – Räumen für innovative Existenzgründer	0	3	4	1	3	0	0
Neuansiedlung in Leipzig	0	0	11	2	5	4	0
Zukunft Mittelstand – Markteinführung innovativer Produkte	0	0	3	0	3	0	0
nachrichtlich:							
gesamt (absolut)*	0	35	152	37	37	52	26
gesamt (in Prozent)	0,0	18,7	81,3	24,3	24,3	34,2	17,1
davon							
Clusterunternehmen	0	20	116	25	37	45	9

Quelle: Eigene Darstellung. * Weicht von der Summe über die Einzelmaßnahmen ab, da ein Unternehmen in mehreren Maßnahmen gefördert worden sein kann. ** Weicht von Anzahl der Bewilligungen ab, da ein Unternehmen zwei mal gefördert wurde.

Einen wichtigen und spezifischen Ansatz zur Förderung von Mittelstandsunternehmen hat die Ratsversammlung der Stadt Leipzig zum Ende des Jahres 2011 mit der Strategie der Clusterförderung beschlossen (BS/RBV-973/11). Nach dem Leitgedanken die „Stärken stärken“ werden bestimmte Aufgabenfelder der Wirtschaftsförderung und der Leipziger Beschäftigungsstrategie wie z. B. Wissens- und Innovationstransfer, die Fachkräftesicherung und -gewinnung und Infrastrukturanpassungen im Rahmen der Clusterförderung spezifiziert. Damit werden für die Clusterunternehmen die Rahmenbedingungen optimiert und die Hebung von Potenzialen erleichtert.

Die Förderung im Rahmen der Clusterförderstrategie zieht dabei größtenteils auf die Förderung von Strukturen für Cluster und Unterstützung von Kooperationsprojekten. Im Rahmen des Mittelstandsprogramms konnten Unternehmen, die den fünf Leipziger Clustern zuordenbar sind gefördert werden. Von den insgesamt 187 bisher geförderten Unternehmen waren 136 Unternehmen (73%) einem Leipziger Cluster zuordenbar.

Das Mittelstandsprogramm ist daher einerseits Teil der Clusterförderstrategie und ergänzt diese andererseits durch ihren Querschnittsansatz.

2. Beurteilung des Programms durch Antragsteller

Im Rahmen der Evaluierung des Mittelstandsprogramms der Stadt Leipzig führte das Amt für Wirtschaftsförderung im Februar März 2015 eine Umfrage bei den antragstellenden Unternehmen durch. Dabei wurden Unternehmen befragt, welche in den vergangenen 18 Monaten einen Antrag auf Zuwendung aus dem Mittelstandsprogramm der Stadt Leipzig gestellt haben (incl. Unternehmen mit abgelehnten und zurückgezogenen Anträgen). Zum Zeitpunkt der Evaluierung waren dies 172 Unternehmen. Im ersten Schritt wurde mehrmals versucht diese telefonisch zu erreichen. Dies gelang bei ca. 50% der Telefonate. Danach wurden E-Mails an die verbliebenen Unternehmen geschickt. Insgesamt wurden 113 Unternehmensantworten ausgewertet. Der Rücklauf lag somit bei ca. 66 %.

Der Fragebogen setzte sich aus drei Teilen zusammen. Im ersten Teil wurden die s. g. Stammdaten abgeglichen (Name des Betriebes, wann wurde der Betrieb gegründet, wie viel Beschäftigte hat Ihr Betrieb). In einem Bewertungsteil wurden Fragen zur Zufriedenheit der Unternehmen mit dem Programm gestellt (z. B. Bearbeitung durch Mitarbeiter der Wirtschaftsförderung oder Bearbeitungsdauer). Der letzte Fragenkomplex zielte auf die Erfassung bestimmter Verhaltensmuster der Antragsteller.

Die meisten Bestnoten erhielt die „Bearbeitung durch die Mitarbeiter“, über 70% der befragten Unternehmen waren sehr zufrieden (Note 1) (Abbildung 3). Auch die Durchschnittsnote liegt mit 1,4 im Bereich sehr zufrieden. Allerdings gab es hier auch den höchsten Anteil an sehr unzufriedenen (Note 5) und unzufriedenen Unternehmen. 4,4% waren über die Bearbeitung unzufrieden oder sehr unzufrieden.

Die Bearbeitungsdauer wurde in über 50% der Fälle sehr gut bewertet. Die Durchschnittsnote liegt bei 1,75 in einem guten Zufriedenheitsbereich. 6,8% der Befragten gaben allerdings auch an über die Bearbeitungsdauer unzufrieden bzw. sehr unzufrieden zu sein. Da das Programm ohne neu eingerichtete Stellen von den Mitarbeitern der Wirtschaftsförderung als zusätzliche Aufgabe organisiert und umgesetzt wurde und wird, ist dieses Bewertungsergebnis noch zufriedenstellend.

Die weiteren Kriterien, wie das Verhältnis von Aufwand zur Fördersumme, der Aufwand zur Beschaffung der zum Antrag notwendigen Unterlagen sowie der Umfang der abgefragten Unterlagen können jeweils knapp 40% Zufriedenheitswerte der Note 1 vorweisen. Beim Umfang der abgefragten Unterlagen und dem Aufwand zur Beschaffung der Unterlagen überwiegt die Bewertung mit der Note 2.

Abbildung 2: Fragenkomplex Zufriedenheit

Wie zufrieden waren Sie mit folgenden Kriterien?

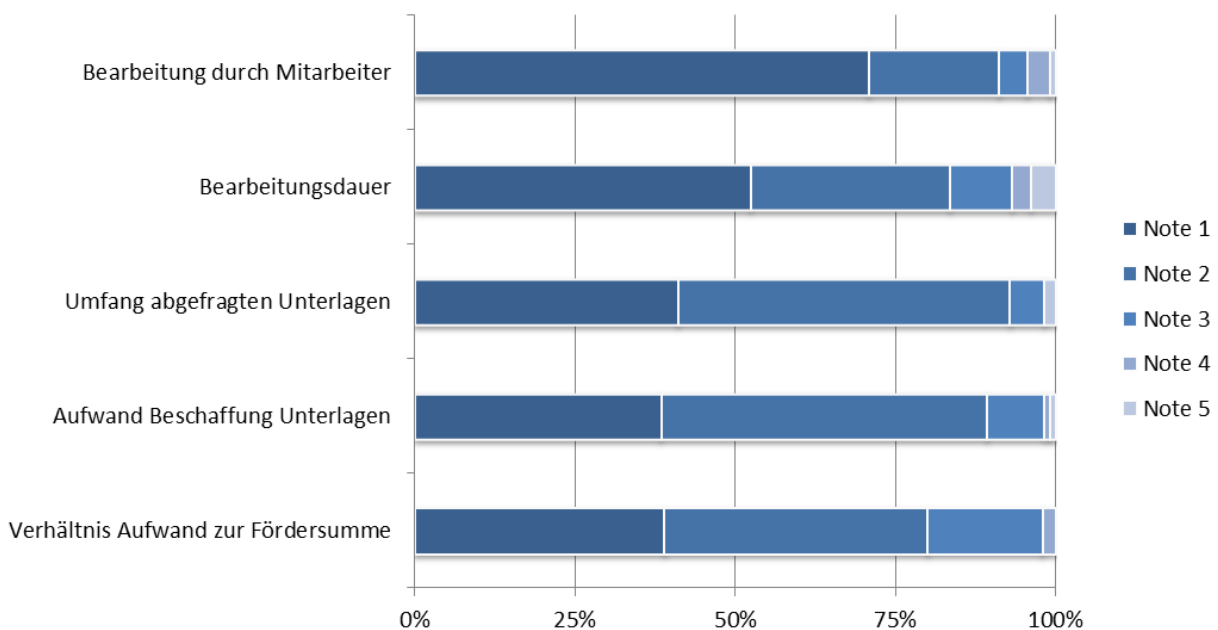
(1 sehr zufrieden bis 5 sehr unzufrieden)

- die Bearbeitung Ihres Antrages durch unsere Mitarbeiter (Information, Kommunikation)
- der Bearbeitungsdauer von Antragseingang bis zur Förderentscheidung
- der Umfang der abgefragten Antragsunterlagen
- Ihren Aufwand bei der Beschaffung der abgefragten Unterlagen

Wie beurteilen Sie das Verhältnis zwischen Ihrem Aufwand zur Antragstellung (und Abrechnung) und Fördersumme? (1 sehr gut bis 5 sehr schlecht)

–

Abbildung 3: Beurteilung der Zufriedenheit



Quelle: Eigene Darstellung.

Für die schlanke Struktur und auf Unternehmensseite unkomplizierte Handhabung des Programms sind nicht nur die hohen Zufriedenheitswerte aussagekräftig, sondern auch die Tatsache, dass es bei der Beurteilung des Aufwandes zur Beschaffung der Unterlagen und des Umfanges der abgefragten Unterlagen nur zwei unzufriedene Unternehmen gab.

Ähnlich positiv bewerteten die Unternehmen das Verhältnis ihres Aufwandes zur beantragten Fördersumme. 80% der Unternehmen urteilten mit sehr gut oder gut, 18% mit befriedigend und 2% mit schlecht. Im Durchschnitt wurde eine Note von 1,8 erreicht. Solange die Unternehmen das Verhältnis ihres Aufwandes zur beantragten Fördersumme so positiv bewerten ist die Kleinteiligkeit der Förderung als unproblematisch zu bewerten, zumal die oben erwähnte Nachrangigkeit zu Bundes- und Landesförderprogrammen zu berücksichtigen und eine (umfänglichere) Förderung von investiven Maßnahmen aus dem kommunalen Haushalt schwer durchführbar ist.

Abbildung 4: Fragenkomplex Verhalten

Haben Sie auch Anträge bei der Sächsischen Aufbaubank – Förderbank – (SAB) gestellt?

- bereits vor Ihrem Antrag im Mittelstandsförderprogramm
- nach Ihrem Antrag im Mittelstandsförderprogramm
- bevor und nach Ihrem Antrag im Mittelstandsförderprogramm

Wie wurden Sie auf das Programm aufmerksam?

(bitte kreuzen Sie eine Antwort an und ergänzen Sie gegebenenfalls)

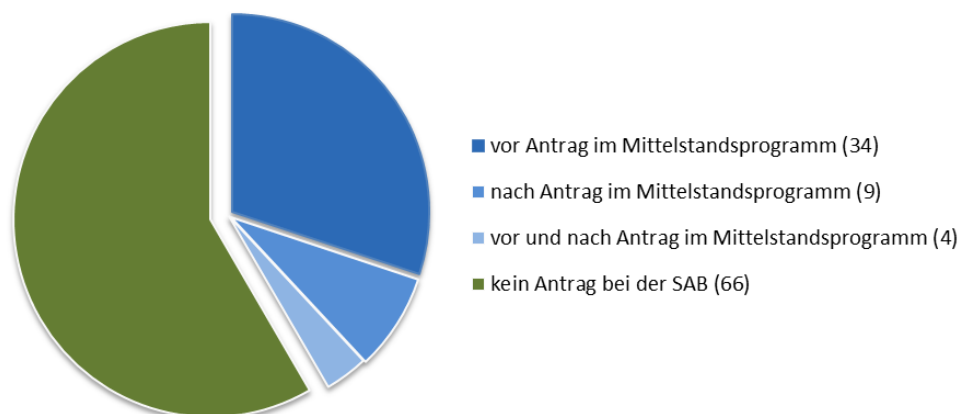
- Presse
- Mundpropaganda/Empfehlung
- Plakate
- Internet
- Postkarten
- Radiowerbung
- Flyer/Broschüren
- Betriebsberater des Amtes für Wirtschaftsförderung
- Andere Institution, nämlich
- Beratungsfirmen, nämlich
- Auftragnehmer

Würden Sie das Mittelstandsförderprogramm der Stadt Leipzig weiterempfehlen?

- ja
- nein, wenn nein warum nicht:

Auf die Frage „Haben Sie auch Anträge bei der Sächsischen Aufbaubank (SAB) gestellt?“ antworteten 58% der befragten Unternehmen mit „nein“. 31% stellten einen Antrag bei der SAB vor ihrem Antrag zum Mittelstandsprogramm. Nach ihrem Antrag beantragten 7,3% bei der SAB Fördergelder. Dies wird als ein Erfolg des Programms interpretiert, weil das Programm als Hebel für weitere Programme zur Wachstumsförderung dienen soll. Vor und nach ihrem Antrag im Mittelstandsprogramm stellten 3,6% der Unternehmen einen Antrag bei der SAB.

Abbildung 5: Haben Sie auch Anträge bei der SAB gestellt?

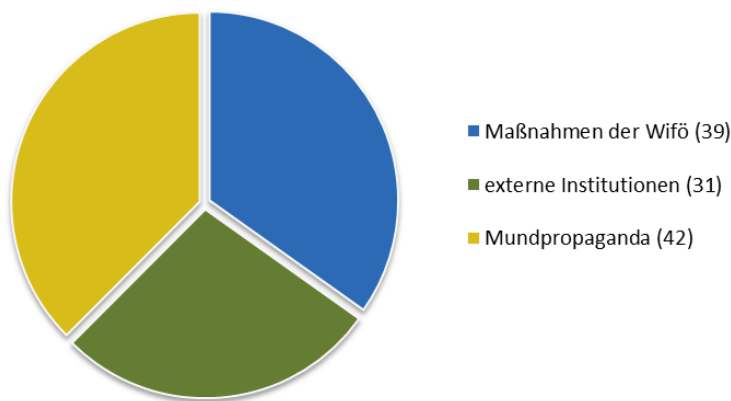


Quelle: Eigene Darstellung.

Der Großteil der befragten Unternehmen wurde durch die Wirtschaftsförderung (34,8%) selbst (Mitarbeiter, Plakate, Veranstaltung, Messe, Wifö GmbH, Internet) bzw. durch

Mundpropaganda (37,5%) auf das Mittelstandsprogramm der Stadt Leipzig aufmerksam. Externe Institutionen wie die HWK oder die IHK erreichen 27,6%. Neben der Mundpropaganda (37%) konnten am meisten Unternehmen durch den Internetauftritt der Wirtschaftsförderung (17%) sowie durch die Betriebsberater der Wirtschaftsförderung gewonnen werden (13%). Unter den externen Institutionen verbergen sich auch einige Unternehmen, die durch die Technologiescouts der Agil, Unternehmensberatungen oder Dienstleistungsunternehmen auf das Programm aufmerksam gemacht wurden.

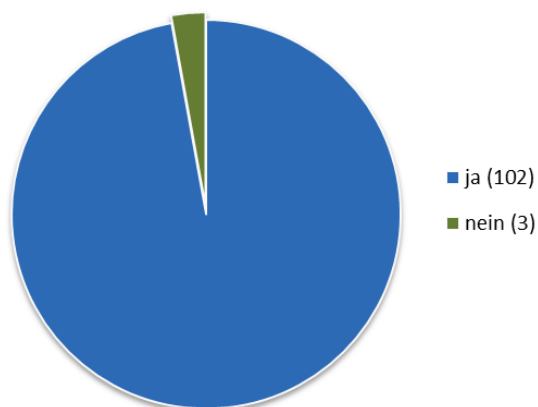
Abbildung 6: Wie wurden Sie auf das Mittelstandsprogramm aufmerksam?



Quelle: Eigene Darstellung.

Die überwiegende Mehrheit, nämlich 97% der Unternehmen, empfehlen das Mittelstandsförderprogramm weiter. Dies zeigt sich auch in dem umfangreichen Aufmerksamwerden auf das Programm durch Mundpropaganda. Lediglich drei Unternehmen sprachen sich gegen eine Empfehlung des Förderprogramms aus.

Abbildung 7: Würden Sie das Mittelstandsprogramm weiterempfehlen?



Quelle: Eigene Darstellung.

3. Bedarfe Leipziger Unternehmen eine Auswertung der Leipziger Unternehmensbefragung 2014

Um die zahlreichen kleinen und mittelständischen Betriebe der Stadt noch intensiver betreuen und unterstützen zu können, führte die Leipziger Wirtschaftsförderung im Frühjahr 2014 eine Unternehmensbefragung bei rund 3.500 Betrieben der Stadt durch. Im Vordergrund dieser Befragung standen die Anforderungen und Entwicklungsperspektiven Leipziger Bestandsunternehmen. Die Umfrage umfasste die Fragekomplexe Standortzufriedenheit, Fachkräftesicherung, Regionale Entwicklungsperspektiven, Clusterförderung, Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten sowie Kooperationspotenziale.

Besonders erfreulich waren die positiven Entwicklungsperspektiven der Unternehmen am Standort Leipzig. Mehr als 60 Prozent der auf diese Frage antwortenden Unternehmen planen Neueinstellungen, jeweils mehr als die Hälfte die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen sowie die Erweiterung der Kapazitäten. Mit den Wachstumsperspektiven geht auch ein erhöhter Arbeitskräftebedarf einher. Die Unternehmensbefragung liefert auch Ansätze zur Gestaltung des Mittelstandsprogramms. Um die strategischen Ansatzpunkte für eine betriebliche Wachstumsförderung zu ermitteln, wurde in der Befragung zunächst danach gefragt, ob es Gründe gibt, die den Betrieb an einer Erweiterung hindern.

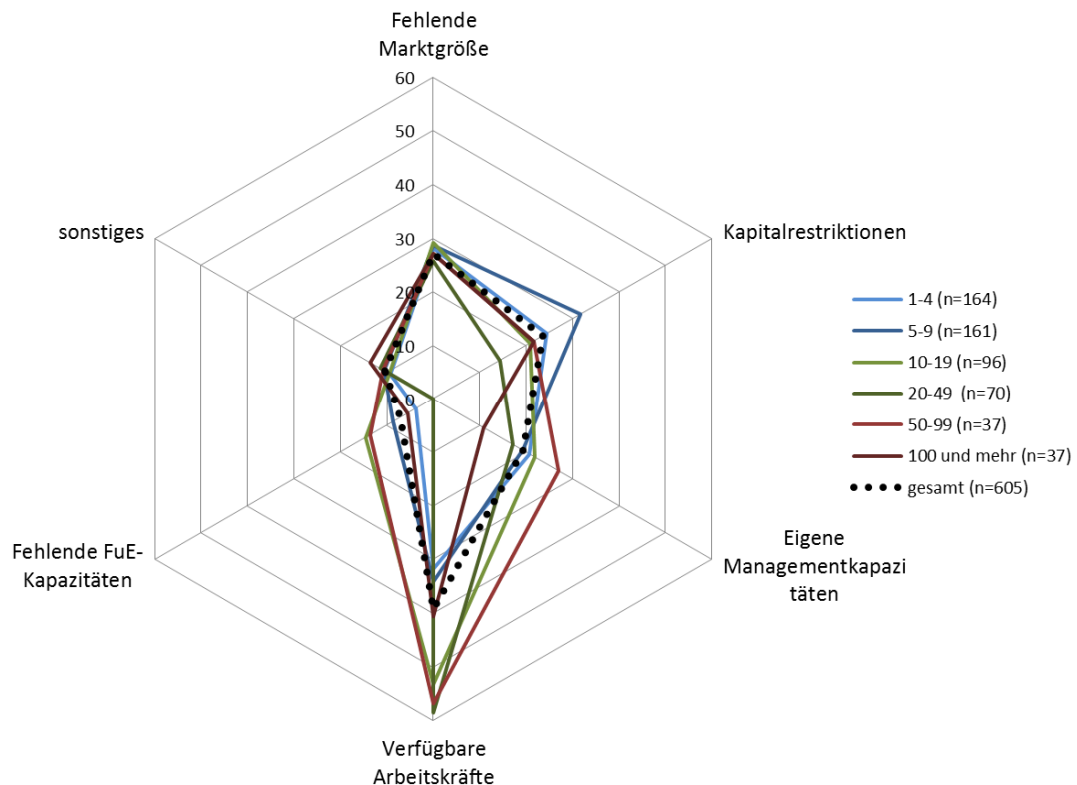
237 Betriebe (d.h. fast die Hälfte derer, die bei dieser Antwortmöglichkeit „ja“ oder „nein“ gekreuzt haben) sehen das (mangelnde) Potenzial an verfügbaren Arbeitskräften als Hinderungsgrund für ihre betriebliche Erweiterung. Vor allem bei Betrieben über 10 Beschäftigten spielt dies eine Rolle (Abbildung 8). 117 Betriebe (25%) sehen die eigenen Managementkapazitäten als Hinderungsgrund. Dabei handelt es sich zum Einen um die kleinen Unternehmen mit 1 bis 19 Beschäftigten und zum Anderen um die mittleren Unternehmen zwischen 50 und 100 Beschäftigten. Das Mittelstandsprogramm versucht mit Hilfe der Maßnahme „Managementhilfe in KMU“ die kleinen Betriebe zu adressieren, einen ersten Wachstumsschritt zu vollziehen und zudem die eher kleineren lokalen Unternehmen für Hochschulabgänger interessant zu machen.

Auch die fehlende Marktgröße (164 Nennungen) und Kapitalrestriktionen (143 Nennungen) werden häufig als Erweiterungshemmnis angekreuzt. Jeweils ca. 30% der Betriebe unabhängig von ihrer Größe sehen dies als Erweiterungshindernis an.

Alle Maßnahmen der Bestandsförderung können hier einen Beitrag leisten, indem das Mittelstandsprogramm Projekte fördert, mit denen Unternehmen sich breiter und professioneller im Markt etablieren.

43 Betriebe sehen sich aufgrund fehlender F&E- Kapazitäten in ihrer Erweiterung begrenzt; hier vor allem Betriebe zw. 10 und 19 Beschäftigten und Betriebe zw. 50 und 99 Beschäftigten. Der Zuschuss zur „Markteinführung innovativer Produkte“ und ein in Zukunft besserer Hebel zur Landesförderung versuchen hier Leipziger Unternehmen zu fördern.

Abbildung 8: Erweiterungshinderungsgründe Leipziger Unternehmen, Anteil



Quelle: Unternehmensbefragung.

4. Beurteilung des Programms durch das Amt für Wirtschaftsförderung

88% der Leipziger Unternehmen haben weniger als 10 Mitarbeiter. Für sie ist das Leipziger Mittelstandsprogramm nahezu die einzige Fördermöglichkeit, da vorrangig größere Unternehmen Förderung von der SAB erhalten. Deshalb sollte das Förderprogramm Kleinstunternehmen weiterhin fördern. Man sieht, dass das Programm mit relativ geringen Zuwendungen für Basislösungen wie mit dem Kreativbrief oder der Förderung im Bereich Markterschließung überregional/international sehr große Nachfrage entfaltet. Ebenso im Bereich der Standortverlagerung/-erweiterung können auch kleine Beträge helfen, die Unternehmen bei ihren Wachstumsbemühungen zu unterstützen. Die Maßnahme Managementhilfe wurde von 20 Unternehmen bisher genutzt, um mittels eines im Unternehmen arbeitenden Hochschulabsolventen potentielle Veränderungsprozesse und/oder neue Märkte zu beleuchten. Mittelbar fanden so Hochschulabsolventen auch einfacher Eintritt auf den lokalen Arbeitsmarkt.

Im Laufe des Jahres 2014 hat sich das Programm zu einem zentralen Pfeiler der Bestandspflege der Wirtschaftsförderung entwickelt. So fällt es den Betriebsberatern der Wirtschaftsförderung leichter, in Kontakt mit Unternehmen zu treten, um so auch neben den Fördermöglichkeiten des Programms den Unternehmen Hilfestellungen zu leisten. Es können dadurch den Unternehmen viele Anknüpfungspunkte zu weiteren Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung gegeben werden. So werden die Unternehmen über die Clusterorganisationen, Netzwerkveranstaltungen, über die Technologiescouts der Agil und die Technologiebeauftragten (gefördert durch die

Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer) der Forschungsinstitutionen informiert. Wie auch die Ergebnisse der Evaluierung zeigen, bietet das Programm einen Hebel, um über die aktuellen Landes- und Bundesförderprogramme zu informieren. Organisatorisch ist das Programm eine Herausforderung für das Amt. Ein erheblicher Mehraufwand von ca. 1 VZÄ entsteht durch das Finanzcontrolling zu den einzelnen Anträgen. Auch wenn innerhalb einer Beratung bzw. Antragstellung Synergien zu anderen Themen der Wirtschaftsförderung genutzt werden, legen erste Schätzungen nahe, dass ein Antragsfall von der Erstberatung bis zur Abrechnung drei Tage Bearbeitungszeit in Anspruch nimmt. Bei ca. 100 bewilligten Förderfällen im Jahr entspricht dies ca. einem Mitarbeiter-Vollzeitäquivalent.

Die Unternehmen sind durchgängig zufrieden, dass es das Mittelstandsprogramm der Stadt Leipzig gibt. Die bürokratischen Hürden werden größtenteils, als sehr gering eingestuft. Dies ist vor allem bei Unternehmen der Fall, die bereits Erfahrungen mit anderen Förderprogrammen vorzuweisen haben. Auch die Bearbeitung durch die Mitarbeiter des Amts für Wirtschaftsförderung, wird allgemein sehr positiv bewertet. Geförderte Unternehmen empfehlen das Programm weiter. Der Internetauftritt sollte mehr spezifische Informationen zu den einzelnen Maßnahmen enthalten. Das Mittelstandsförderprogramm spricht überwiegend kleine und junge Unternehmen an – für größere Unternehmen erweist sich die Fördersumme als zu gering.

5. Ausblick

Das Mittelstandsprogramm hat in den bisher umgesetzten Maßnahmen die Bedarfe der Leipziger kleinsten und kleinen Unternehmen getroffen. Aus Sicht des Monitorings sollte das Programm fortgesetzt werden. Jedoch muss das Programm weiter entwickelt werden. Das Amt für Wirtschaftsförderung sollte zukünftig mehr Anträge fördern:

- die auf wachstumswillige Unternehmen orientieren. Dazu sollen Unternehmen vermehrt mehrere Maßnahmen beantragen, deren Kombination ein entsprechendes strategisches Wachstumskonzept fördert,
- die auf den Transfer aus den örtlichen Hochschulen in die örtlichen Unternehmen zielen. Dazu sollte das AfW in den etablierten Maßnahmen intensiver mit Kammern, Verbänden und Transferstellen kooperieren,
- die einen Hebel zu Erschließung von Förderung des Freistaates, des Bundes und der EU bieten. Dazu sollte das AfW zukünftig in einer neuen Maßnahme die Kosten der Antragstellung für ausgewählte Programme auf Landesebene fördern.
- Außerdem sollte das AfW die besondere Ausrichtung auf Unternehmen des Produzierenden Gewerbes beibehalten. Das wachstumsfördernde Mittelstandsprogramm bietet damit einen Beitrag zur Verbesserung der im deutschen Städtevergleich unterdurchschnittlichen Größe Leipziger Unternehmen des Produzierenden Gewerbes.

Anhang A

Öffentlichkeitsmaßnahmen zum Mittelstandsförderprogramm

Veranstaltungen

Mittelstandssprechstunde des OBM am 21.10.2014
Unternehmerfrühstück 14.07.2014
Expertentreffen Energie am 11.12.2014
Mitteldeutsche Handwerksmesse Februar 2014/2015
MUT, Oktober 2014
IHK-Informationstermin
HWK- Informationstermin

Presse

Start der Plakatierungskampagne
Meistergründungsprämie 12.06.2014
Meistergründungsprämie 10.10.2014
Amtsblattartikel
Netzwerknachrichten

Anzeigen

Regio
Handwerksbote
Netzwerknachrichten
IHK-Zeitschrift

Plakate

Außenplakat, Vorstellung des Programms allgemein
Innenplakat, Vorstellung des Programms allgemein
Innenplakat, Ansiedlungsförderung Edition Peters
Innenplakat, Ansiedlungsförderung JENATEC
Innenplakat, Bestandsförderung Goldschmiede Felgentreff
Innenplakat, Bestandsförderung Rollstuhlbau Bräunig

Weiteres

Flyer, Vorstellung des Programms
Werbekarten "Leipzig belohnt."
Werbekarten "Ich bin ein Macher."
6 Rundfunkspots

Marketingmaßnahmen zum Mittelstandsförderprogramm (Auswahl)



Um das Mittelstandsförderprogramm in der Leipziger Unternehmerschaft noch bekannter zu machen wurden verschiedene öffentlichkeitswirksame Mittel und Maßnahmen umgesetzt, wie u. a.: Plakate, Flyer, Presseaktivitäten, Anzeigen, Veranstaltungen, Rollups, Präsentationen, Internetaktivitäten und Radiospots.



Premiere für Meistergründungsprämie

Am 12. Juni wurden im Neuen Rathaus die ersten Meistergründungsprämien im Rahmen des Mittelstandsförderprogrammes der Stadt Leipzig an drei Handwerkerinnen und vier Handwerker überreicht. Uwe Albrecht, Bürgermeister für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Leipzig, und Kerstin Schultz, amtierende Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer zu Leipzig, verliehen die Urkunden. Die Prämie beträgt 2.500 Euro, sie wird einmalig als Zuschuss nach Aufnahme der wirtschaftlichen Tätigkeit ausbezahlt.



Unternehmerfrühstück Mittelstandsförderung Leipzig

Die Handwerkskammer und die Industrie- und Handelskammer zu Leipzig stellten gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig das Mittelstandsförderprogramm am 14.07. 2014 im Neuen Rathaus vor. An Fallbeispielen wurde der Einsatz der Förderung erläutert. Bearbeiter und Berater zu diesem Programm antworten auf Einzelfragen und diskutieren das Programm. Interessierte Unternehmer und Unternehmerinnen konnten im Anschluss an die Veranstaltung Kurzberatungen erhalten sowie Beratungstermine vereinbaren.



Hörfunk-Spots werben für Mittelstandsprogramm

Insgesamt sechs Spots werben unter dem Slogan „Leipzig lohnt sich!“ im lokalen Hörfunk für das Mittelstandsprogramm der Stadt Leipzig. Die Kampagne flankiert laufende Marketingmaßnahmen für das Mittelstandsprogramm der Stadt Leipzig. Initiiert wurde sie vom Amt für Wirtschaftsförderung. Die Hörfunkkampagne ist das Ergebnis der Initiative des Amtes für Wirtschaftsförderung und der guten Zusammenarbeit mit Leipziger Unternehmen bei Konzeption und Produktion. Zu hören sind die Spots auch auf www.leipzig.de/mittelstandsprogramm.

Plakatserie zum Mittelstandsförderprogramm

Wirtschaftsförderung

Stadt Leipzig
Glossar Wirtschaft und Arbeit

LEIPZIG belohnt: Initiative und mutige Macher.

Das neue Leipziger
Mittelstandsprogramm!

„In Leipzig sind wir zu Hause.
Zur Stärkung unserer überregionalen
Wettbewerbsfähigkeit nutzen wir die Förderung.“
Hermann Eckel, Verlag Edition Peters



Tel.: 0341 123-5849
www.leipzig.de/mittelstandsprogramm



Wirtschaftsförderung

Stadt Leipzig
Glossar Wirtschaft und Arbeit

LEIPZIG belohnt: Initiative und mutige Macher.

Das neue Leipziger
Mittelstandsprogramm!

„Die Maßnahme zur Managementhilfe erlaubte mir
die Einstellung eines Strategieassistenten.
Das bringt unser ‚Wir-machen’s-möglich-Werk‘
ein weiteres Stück voran.“
Sascha Kröner, Inh. Rollstuhlbau Bräunig



Tel.: 0341 123-5849
www.leipzig.de/mittelstandsprogramm
Leipzig lohnt sich!



Wirtschaftsförderung

Stadt Leipzig
Glossar Wirtschaft und Arbeit

LEIPZIG belohnt: Initiative und mutige Macher

Das neue Leipziger
Mittelstandsprogramm!

„Durch die Förderung konnte ich eine besondere
Kollektion realisieren. Das hat mir beim Start
in die Selbständigkeit sehr geholfen.“
Nadine Feigentreff, Goldschmiedemeisterin



Tel.: 0341 123-5849
www.leipzig.de/mittelstandsprogramm



Wirtschaftsförderung

Stadt Leipzig
Glossar Wirtschaft und Arbeit

LEIPZIG belohnt: Initiative und mutige Macher

Das neue Leipziger
Mittelstandsprogramm!

„Leipzig ist für uns als mittelständischer
Personaldienstleister strategisch der ideale Standort.
Die Förderung hat uns den Aufbau unserer
Niederlassung sehr erleichtert.“
Peter Schmidt, Geschäftsführer JENATEC Industriemontagen GmbH



Tel.: 0341 123-5849
www.leipzig.de/mittelstandsprogramm



Flyer und Werbekarten zum Mittelstandsförderprogramm



„In Leipzig sind wir zu Hause. Zur Stärkung unserer überregionalen Wettbewerbsfähigkeit nutzen wir die Förderung.“
Hermann Eckel, Verlag Edition Peters

Kontakt:
Stadt Leipzig
Amt für Wirtschaftsförderung
Neues Rathaus
Martin-Luther-Ring 4 - 6
04109 Leipzig
E-Mail: wirtschaft@leipzig.de
Telefon: 0341 123-5649

Weitere Informationen und Antragsformular:
www.leipzig.de/mittelstandsprogramm



Das Mittelstandsförderprogramm war v. a. ein Grund, weshalb das Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig von der Londoner Financial Times Group mit dem ID's IPA Innovation Awards 2013 in der Kategorie SME support (Unterstützung von kleinen und mittelständischen Unternehmen - KMUs) ausgezeichnet wurde. Das Amt belegte im Rahmen dieses Wettbewerbs den ersten Platz unter 55 weiteren europäischen Bewerbern.

Impressum
Herausgeber: Stadt Leipzig,
Amt für Wirtschaftsförderung
Inhalt: veranw.: Thomas Lingg
Fotografien: Matthias Ludwig - Fotolia (Titel),
Andreas Reichert (Portraits)
Gesamtherstellung: wpunkt gmbh

**LEIPZIG belohnt:
Initiative und mutige Macher.**

**Das neue Leipziger
Mittelstandsprogramm!**



- Ansiedlungsförderung
- Bestandsförderung
- Gründungsförderung

www.leipzig.de/mittelstandsprogramm

„Die Maßnahme zur Managementhilfe erlaubt mir die Einstellung eines Strategieberaters. Das bringt unser Wi-machen's möglich-Werk ein weiteres Stück voran.“
Sascha Krüger, Ink. Rollstuhlbau Griesing



Das „Förderprogramm für Wachstum und Kompetenz im Leipziger Mittelstand 2013 bis 2015“ (Mittelstandsförderprogramm) richtet sich an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Leipzig.

Ziel ist es, Unternehmen durch Innovations- und technologieorientierte Projektförderung zu befähigen, ihre eigenen Potenziale besser zu nutzen und ihre überregionale Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen.

„Das Leipziger Mittelstandsförderprogramm soll den Mut und die Initiative kleinerer Firmen belohnen. Die Förderung hilft Hürden zu überwinden, motiviert zur Unternehmensentwicklung und honoriert, wenn sich Unternehmen in Leipzig gründen und ansässig werden.“
Uwe Allrecht,
Bürgermeister für Wirtschaft und Arbeit der Stadt Leipzig

Das Programm beruht auf dem Stadtratsbeschluss vom 19.06.2013. Es umfasst die drei Programmlinien Bestandsförderung, Gründungsförderung und Ansiedlungsförderung.

Weitere Informationen und Antragsformular:
www.leipzig.de/mittelstandsprogramm

Bestandsförderung

Die Bestandsförderung unterstützt bestehende Unternehmen in Leipzig bei ihren Wachstums- und Kompetenzgewinnungsprozessen. Dabei konzentriert sich die Förderung auf folgende Kernthemen: Entwicklung und Markteinführung innovativer und kreativer Produkte und Prozesse, Transfer von kreativen Ideen in kleine Unternehmen, Ressourcen für das Management in KMU, Hilfen bei Nachfolge, Betriebsübergang, Neustrukturierung und Kriken, Entwicklung des Fachkräftepotenzials in Unternehmen, Erschließung neuer Märkte.

- Transfer von kreativen Ideen in kleine Unternehmen
- Unternehmensnachfolge, Betriebsübergang und Krisen
- wachstumsbedingte Standortverlagerung
- gemeinschaftliches Marketing
- Managementhilfe – Ressourcen für das Management in KMU
- Erschließung neuer Märkte
- Internationalisierung von KMU

Gründungsförderung

Die Gründungsförderung zielt auf die Unterstützung von wachstumsorientierten, qualifizierten Neugründungen und soll den Bestand an mittelständischen Unternehmen in Leipzig erhöhen. Hierzu werden zwei Kernthemen gefördert:

- Meistergründungsprämie
- Räume für innovative Existenzgründungen

Ansiedlungsförderung

Die Ansiedlungsförderung unterstützt die Standortentscheidung von Unternehmen, die sich neu in Leipzig ansiedeln oder erweitern möchten.

- Neuansiedlung in Leipzig

» Form der Projektförderung

Die Zuwendung wird als einmaliger nicht rückzahlbarer Zuschuss zu den förderfähigen Ausgaben gewährt und beträgt in der Regel max. 50 % der förderfähigen Kosten. Förderfähig sind die vorhabenbedingten Kosten entsprechend der eingereichten Maßnahmebeschreibung sowie die zur Durchführung des Vorhabens notwendig und angemessen sind und das Vorhaben den Grundsätzen von Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit entspricht. Die Auszahlung der Zuwendung erfolgt nach Abschluss und Abrechnung des Vorhabens.

» Verfahrensablauf

- Beratungsgespräch
- Einreichung des Förderantrags (Download im Internet)
- Prüfung und Bewertung des Antrags durch das Amt
- Erstellung des Zuwendungsbescheides
- Maßnahmeumsetzung
- Einreichung des Projektberichts und des Antrags auf Mittelauszahlung
- Prüfung und Auszahlung

» Erforderliche Unterlagen

Vollständig ausgefülltes Antragsformular; Kopie der Gewerbescheinung, Nachweise zur Rechtsform des Unternehmens, Kurzvorstellung des Unternehmens, Beschreibung und Begründung des Vorhabens, Kosten- und Finanzierungsplan, ggf. Kopien von vorliegenden Angeboten.

LEIPZIG belohnt.

Ich bin ein Macher.

Maßnahmen Referat 81 „Fachkräfte für Leipzig/ Fachkräfte im Mittelstandsbetrieb“

Aufgrund der zentralen Bedeutung der Fachkräftesicherung für die regionale Wirtschaft wurden im Mittelstandsförderprogramm Maßnahmen zur Fachkräftesicherung mit den Schwerpunkten „Entwicklung des Standortfaktors Fachkräfte“ sowie „Entwicklung Fachkräftepotential in Unternehmen“ aufgenommen.

Folgende Aufgabenbereiche zum **1. Schwerpunkt „Entwicklung des Standortfaktors Fachkräfte“** werden derzeit im Referat für Beschäftigungspolitik umgesetzt:

- Erarbeitung eines Fachkräftedossiers zur Beschreibung und Analyse des Leipziger Arbeitsmarktes in 2015
Darauf aufbauend ist die Entwicklung einer regionalen Strategie zur erfolgreichen Sicherung von Fachkräften geplant.
- intensive Förderung der Zusammenarbeit Schule - Wirtschaft für eine frühzeitige und nachhaltige Fachkräftesicherung, z. B. durch das Veranstaltungsformat „Schulen und Unternehmen werden Partner - praxisnahe Berufsorientierung gemeinsam gestalten“.

Erläuterung: In stadtteilbezogenen Veranstaltungen werden die dort ansässigen Schulen und Unternehmen systematisch zusammen gebracht und begleitet, um langfristige Kooperationen aufzubauen und somit eine authentische berufliche Orientierung für Leipziger Schüler/innen zu ermöglichen. Dieses Veranstaltungsformat stellt eine wirkungsvolle Alternative zum ursprünglich geplanten Baustein „Förderung mittelständischer Präsenz auf Fachkräftemessen“ des Mittelstandsförderprogrammes dar.

- Erstellung und Verbreitung - auf die Zielgruppe abgestimmter - Informations- und Kommunikationsmedien, z. B. Erstellung des jährlichen *Schuljahreskalenders* Berufs- und Studienorientierung etc., um die Vielzahl der existierenden regionalen Angebote zur Berufs- und Studienorientierung bei Schüler/innen, Eltern und Lehrkräften bekannt zu machen und somit die Wahrnehmung der Angebote durch Zielgruppe deutlich zu erhöhen.
- Aufbau und Etablierung einer Plattform, der es insbesondere KMU ermöglicht durch Kurz- Praktika Kontakt zu potentiellen Nachwuchs aufzubauen und interessierten Schüler/innen Einblicke in ihre Ausbildungsberufe und Beschäftigungsfelder zu ermöglichen. Dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Leipziger Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT.

Eine weitere Maßnahme bestand in der „Entwicklung und Aufbau eines regionalen Fachkräfteportals und begleitende Aktivitäten zur Gewinnung von Fachkräften sowie Verbesserung der Willkommenskultur“. Die Einrichtung eines Fachkräfteportals erfolgte unter www.invest-region-leipzig.de durch die IRL GmbH, welche zudem Marketing- und weitere Maßnahmen zur Fachkräftegewinnung durchführt.

Unter dem **2. Schwerpunkt „Entwicklung Fachkräftepotenzial in Unternehmen“** wurden im Mittelstandsförderprogramm folgende Maßnahmen verankert:

- Förderung von *Demographiechecks* zur betrieblichen Personalentwicklung: Diese wurden von Unternehmen nicht nachgefragt.
- Schaffung von Transparenz über bestehende Förderprogramme sowie Bereitstellung umfassender Informationen und Hilfestellungen für die Beantragung von Förderung, Weiterbildung und Qualifizierung.

Dieser Aufgabenbereich wurde in der Übergangsphase zwischen alter und neue Förderperiode noch nicht umgesetzt. Mittlerweile wurden die Mehrheit der neuen Förderprogramme und -richtlinien verabschiedet, so dass künftig die Erstellung eines Praxis-Leitfadens/ Wegweiser für KMU als zielführende Maßnahme empfohlen wird.